

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

„Fit in religiöser Vielfalt. Materialien zur außerakademischen Wissensvermittlung über religiöse Vielfalt in Nordrhein-Westfalen“ – SoSe 2016

Kristina Göthling, M.A.



CERES – Centrum für Religionswissenschaftliche Studien

- Betrachtung von Religion(en) in Wechselwirkungen zu anderen kulturellen Bereichen (Politik, Wirtschaft, Recht, Ökonomie, Kunst etc.)
- Historische Transformationsprozesse von Religion(en)
- Religion als soziale und psychologische Tatsache



<https://ceres.rub.de>

1. LEHRMUSTER

LEHRMUSTER

„Das Lehrforschungsseminar widmet sich der **Konzeptualisierung und inhaltlichen Aufbereitung** von Materialien zur **außerakademischen Wissensvermittlung** über **religiöse Vielfalt in Nordrhein-Westfalen** am Beispiel des **Weiterbildungsbedarfs der Stadt Bochum**. Es greift damit aktuelle **gesellschaftliche Bedarfe** auf, über religiöse Vielfalt zu informieren. Dazu arbeiten sich die Studierenden unter dozentischer Anleitung und Einbeziehung von **Praxispartnern** in den aktuellen Forschungsstand der **religionswissenschaftlichen Fachdidaktik** und in die Perspektive der **spezifischen Zielgruppe der öffentlichen Verwaltung** ein. Für die anschließende **selbständige Erarbeitung der Konzepte und Materialien** in Kleingruppen stehen den Studierenden **Ergebnisse von Forschungsgruppen** zur Verfügung, die am CERES durchgeführt wurden und werden.“

LEHRMUSTER

- Seminarleitung: Dr. Sarah Jahn, Tutorin: Kristina Göthling
- Teilnehmende: 7 M.A. Studierende
- Gegliedert in 5 Phasen
 - **Plenumsarbeit:** Themen: u.a. öffentliche Verwaltung, religiöse Vielfalt in NRW, religionswissenschaftliche Fachdidaktik
 - **Kleingruppenarbeit**
 - **Präsentation und Evaluation**
 - **Aufbereitung**
 - **Nachbereitung**

2. BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG BOCHUMER STADTVERWALTUNG - ZWISCHENFAZITS



BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG

	Höchste Beteiligung	Zweithöchste Beteiligung
Eingruppierung	Gehobener Dienst (E 9–E 12) 56,51%	Höherer Dienst (E 13–E 15) 10,52%
Alter	51 – 60 Jahre 33,75%	41 – 50 Jahre 27,16%
Geschlecht	weiblich 58,24%	männlich 37,52%
Personalverantwortung	Ja 80,53%	Nein 17,43%
Bürgerkontakt	Direkte Zusammenarbeit 39,25%	Sonstiges 24,49%
Bereich	Sozial-, Jugend- und Gesundheitsverwaltung 25,90%	Allgemeine Verwaltung 17,43%
	Höchste Beteiligung	Zweithöchste Beteiligung
Format der Wissensvermittlung	Spezielle Informationsveranstaltung (MW 3,34)	Seminar (MW 3,11)
Wissensform	Allgemeines religionskundliches Wissen (MW 3,74)	Spezielles religionskundliches Wissen (MW3,34)
Inhalte		

3. PRAXIS

- Studierende sollen auf die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung reagieren und diese entsprechend bei ihren Konzepten für Weiterbildungsangeboten berücksichtigen (Selbststudium)
- Die Weiterbildungskonzepte sollen auf die religiöse Vielfalt in Bochum Bezug nehmen (können)
- Entwicklung eines übergreifenden Konzepts mit der Möglichkeit zum Selbststudium

4. PROBLEME

PROBLEME

„Es hat sich als sehr sinnvoll erwiesen, dass sich die Studierenden für die Lehrforschung **bewerben** mussten und im Vornherein ein Gespräch geführt wurde. Die gegenseitigen Erwartungen konnten von Beginn geklärt werden. Als Dozentin konnte ich von vornherein die **Gruppe einschätzen** und den Seminarplan entsprechend anpassen. Auch habe ich gute Erfahrungen damit gemacht, die nächsten Schritte mit den Studierenden **zusammen zu planen** und Termine gemeinsam festzulegen. In der selbstständigen Gruppenarbeitsphase gab es mehr Plenartreffen als angedacht war, weil die Studierenden wichtige Entscheidungen und offene Fragen mit mir und mit den anderen Gruppen besprechen wollten. Hierfür müsste ggfs. **mehr Zeit** eingeplant werden. Das Anfertigen der **Projektdokumentationen** [...] hat nicht sehr gut geklappt und könnte vor der Gruppenarbeit noch einmal methodisch aufbereitet werden.“

Dr. Sarah Jahn

PROBLEME

- Eine Anwendung der gelungenen Konzepte in der Praxis konnte nicht realisiert werden, weil....
 -es keine Umsetzung der Lerninfrastruktur für Blended Learning gab.
 -Sorge wegen Datensicherheit bestand.
 -wir vom spezifischen Personal abhängig waren und zudem Zuständigkeiten nicht klar geklärt waren.

5. WEITERFÜHRENDE FRAGEN

FRAGEN

Wie kann forschendes Lernen im außerakademischen Bereich umgesetzt werden?

Wie können Probleme in der Praxis des forschenden Lernens dokumentiert und sinnvoll aufgearbeitet werden?

6. VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM PROJEKT

VERÖFFENTLICHUNGEN

- <http://ceres.rub.de/de/aktuelles/fit-vielfalt-studierende-weiterbildungskonzepte/>
- Sarah J. Jahn: Nun sag, wie hältst du's mit der ‚Öffentlichkeit‘? Überlegungen zur Positionsbestimmung von Religionswissenschaft in der Öffentlichkeit, in: Zeitschrift für Religionswissenschaft 1/2017, S. 132–158. (DOI 10.1515/zfr-2016-0029)